

105. GV Personalverband Kanton Schwyz, 18. April 2023 Protokoll

- Datum:** Dienstag, 18. April 2023, 17.10 – 19.45 Uhr
MythenForum, Schwyz
- Vorstand:** Elias Tresch, Präsident
Anita Hardegger-Schibig, Vizepräsidentin
Reto Steiner, Kassier
Daniel Kälin, Beisitzer
Stefan Kölbener, Beisitzer
Sandra Jakob, Beisitzerin
Maja Hossmann, Aktuarin (Protokoll)
- Mitglieder:** 177 Verbandsmitglieder
- Ehrenmitglied:** Charles Fässler
- Gast:** Herbert Huwiler, Regierungsrat, Vorsteher FD
- Entschuldigt:** Edgar Schuler, Ehrenmitglied
Eugen Schuler, Ehrenmitglied
Alfons Müller, ehem. Verbandspräsident
Heidi Gnos, Revisorin
Sabrina Grätzer, Revisorin
- Traktanden:**
1. Begrüssung
 2. Wahl der Stimmzählerinnen und Stimmzähler
 3. Protokoll der 104. Generalversammlung
 4. Jahresbericht 2022
 5. Jahresrechnung/Revisionsbericht 2022
 6. Arbeitsrechtsschutzversicherung über ZV öffentliches Personal Schweiz
 7. Mitgliederbeitrag 2023
 8. Budget 2023
 9. Wahlen
 10. Anträge der Mitglieder*
 11. Varia

1. Begrüssung

Elias begrüsst die Gäste RR Herbert Huwiler, Christoph Dettling, Kantonsbaumeister und Rolf Fassbind, Leiter Personalamt, das Ehrenmitglied Charles Fässler sowie die Aktivmitglieder zur 105. GV des PVSZ im MythenForum in Schwyz.

Der Vorstand ist vollzählig anwesend. Entschuldigt haben sich die Ehrenmitglieder Edgar Schuler und Eugen Schuler, der ehemalige Verbandspräsident Alfons Müller, die Revisorinnen Heidi Gnos und Sabrina Grätzer sowie weitere Mitglieder.

Die Einladung zur Generalversammlung wurde mit Mailversand zugestellt. Es haben sich 195 Mitglieder für den Anlass angemeldet. Gemäss Präsenzliste sind 177 Verbandsmitglieder anwesend. Das absolute Mehr beträgt somit 89 Stimmen.

Nach den traktandierten Geschäften wird Christoph Dettling einen Zwischenbericht über die Bauvorhaben VSZK und PJZ geben und für Fragen zur Verfügung stehen. Danach gibt es einen Apéro im Foyer und anschliessend ein Nachtessen im Saal. Essen und Getränke werden vom PVSZ übernommen.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Mirjam Catanzaro, Pascal Pawlis, Roger Reichmuth, Anton Waldvogel und René Schuler vorgeschlagen sowie durch die anwesenden Mitglieder per Akklamation gewählt. Der Vorstand dankt für die Unterstützung.

3. Protokoll der 104. Generalversammlung in Brunnen

Das Protokoll der 104. GV wird von den Mitgliedern einstimmig genehmigt und der ehemaligen Aktuarin und Vizepräsidentin, Silvia Vokinger, verdankt.

4. Jahresbericht

Mitglieder

Die Zahl der Mitglieder des Personalverbandes Kanton Schwyz ist per 31.12.2022 gegenüber dem Vorjahr auf 2'449 (+ 61 Mitglieder) angewachsen. Das ist wiederum eine erfreuliche Anzahl an neuen Mitgliedern. Wie sich der Fachkräftemangel und die stärkere Personalfuktuation künftig auf den Mitgliederbestand auswirken werden, kann nicht gesagt werden. Der Regierungsrat hat jedenfalls 40 neue Stellen für die kantonale Verwaltung auf das Jahr 2023 bewilligt.

Vorstandssitzungen

Der Vorstand traf sich im letzten Verbandsjahr zu 7 Sitzungen. Die Teilrevision des Personal- und Besoldungsgesetzes und die Teilrevision des Pensionskassengesetzes haben den Vorstand intensiv beschäftigt. In den Vorstandssitzungen wurden wie üblich die Frühlings- und Herbstgespräche mit den Sozialpartnern vorbereitet und die Verbandsanlässe organisiert. Anlässlich einer Vorstandssitzung wurde dem Vorstand durch den Regierungsrat André Rüeeggsegger sowie den Kantonsbaumeister Christoph Dettling das Bauvorhaben des Verwaltungs- und Sicherheitszentrum Kaltbach (VSZK) vorgestellt. Als Mitglied vom Vorstand arbeiten Anita Hardegger-Schibig in der Begleitgruppe des Verwaltungs- und Sicherheitszentrums Kaltbach (VSZK) und Elias Tresch als Mitglied in der Begleitgruppe des Polizei- und Justizzentrums (PJZ) für den Personalverband Kanton Schwyz mit. Im Rahmen einer weiteren Vorstandssitzung hat Kantonsbau-meister Christoph Dettling den Vorstand über den aktuellen Stand der Bauvorhaben informiert. Weiter wurde nach vielen Jahren die Webseite (<https://pvsz.ch>) überarbeitet und neugestaltet.

Sozialpartnerschaft

Das Frühlings- und Herbstgespräch mit dem ehemaligen Vorsteher des Finanzdepartements, Regierungsrat Kaspar Michel, und dem Leiter des Personalamtes, Rolf Fassbind, fand am 24. März 2022 resp. am 19. Oktober 2022 statt. Dabei wurden Themen wie die Teilrevision Personal- und Besoldungsgesetz sowie Teilrevision Pensionskassengesetz, Lohnrunde 2023, Neubau Verwaltungs- und Sicherheitszentrum Kaltbach und das neue Lohnsystem mit den Lohnbändern besprochen.

Lohnrunde 2023

Wegen der überaus guten Finanzlage des Kantons Schwyz und als Wertschätzung gegenüber allen Mitarbeitenden des Kantons Schwyz hat der Vorstand zuerst beim Gespräch mit dem Finanzdirektor mündlich und anschliessend gegenüber dem Gesamtregierungsrat schriftlich seine Forderungen eingereicht.

Der Vorstand forderte, dass für das Jahr 2023 eine Beförderung aller beförderungsfähigen Mitarbeitenden erfolgen soll. Alternativ soll der Regierungsrat 2 % der Gesamtlohnsumme für Beförderungen einsetzen. Zudem hat der Vorstand die Ausrichtung eines vollen Teuerungsausgleichs gefordert.

Bekanntlich hat der Regierungsrat auf 2023 total 1.2 % der Gesamtlohnsumme (inkl. 0.5 % Fluktuationsgewinn) für Beförderungen eingesetzt und einen Teuerungsausgleich von 2 % beschlossen. Die effektive Teuerung im Kanton Schwyz hatte aber 2.7 % betragen.

Der Vorstand hat sich nach Bekanntwerden der Beförderungssumme und der Teuerung nochmals mittels Schreiben an den Gesamtregierungsrat gewandt und die Enttäuschung über die getroffenen Beschlüsse bekundet.

Aufgrund dieses Schreibens wurde der Vorstand zu einer Besprechung mit dem neuen Finanzdirektor, Regierungsrat Herbert Huwiler, und dem Leiter des Personalamtes, Rolf Fassbind, eingeladen. Beim Gesamtregierungsrat gab die Tonalität des Briefes Anlass zur Diskussion. Weiter erklärte Regierungsrat Herbert Huwiler, dass neben der beschlossenen Beförderungssumme und dem Teuerungsausgleich auch bereits die Kosten für 40 weitere Stellen eingeplant worden seien.

Der Vorstand hat seinerseits an dieser Besprechung darauf hingewiesen, wie wichtig es ist, den Mitarbeitenden des Kantons Schwyz auch finanziell eine Wertschätzung zukommen zu lassen. Besonders vor dem Hintergrund der überaus soliden Finanzlage des Kantons Schwyz kann dies sonst auch zu Unverständnis bei den Mitarbeitenden führen.

Der Vorstand wird sich weiterhin für einen vollen Teuerungsausgleich und eine faire Lohnentwicklung für alle Mitarbeitenden einsetzen.

Pensionskasse

Der Personalverband ist unverändert durch die Michael Hagenbuch und Ulrich Allensbach im Verwaltungsrat der Pensionskasse Kanton Schwyz vertreten. Die Pensionskasse hat 2022 mit einer Rendite von minus 7.2 % abgeschlossen. Gemäss Swisscanto lag die durchschnittliche Rendite aller Kassen im Jahr 2022 bei minus 12 %. Dank einem hohen Anteil an Schweizer Immobilien konnte die Pensionskasse Kanton Schwyz die negative Rendite tiefer halten als die Mehrzahl der übrigen Pensionskassen.

Der Deckungsgrad ist im vergangenen Jahr von 103.6 % auf 102.9 % gesunken. Die Pensionskasse Schwyz hat momentan knapp $\frac{3}{4}$ Aktivversicherte und etwas mehr als $\frac{1}{4}$ Rentenbeziehende.

Für weitere Details wird auf den Jahresbericht der Pensionskasse Kanton Schwyz verwiesen.

Mitglieder-Events

Am 15. Oktober 2022 konnte unter fachkundiger Führung von „Nachtwächter“ Guido Schuler eine interessante Sagenführung im Dorf Schwyz durchgeführt werden. Während 1 ½ Stunden konnte man in den Gassen von Schwyz spannende und amüsante Geschichten bestaunen.

Als nächstes wird am 23. September ein Anlass im Muotathal angeboten. Die Einladung wird den Mitgliedern vorgängig per Mail zugestellt.

Öffentliches Personal Schweiz und Personalverbände Zentralschweiz

An der Delegiertenversammlung des Zentralverbands öffentliches Personal Schwyz vom 12. Mai 2022 in Aarau wurde über eine Arbeitsrechtsschutzversicherung für alle Verbandsmitglieder diskutiert. Die neue Arbeitsrechtsschutzversicherung wurde schliesslich von den Delegierten angenommen. Dies hat zur Folge, dass die Mitgliederbeiträge geringfügig angepasst werden müssen.

Die 31. Fachtagung des Zentralverbands öffentliches Personal Schweiz fand am 3. und 4. November 2022 - wie in den Jahren vor Corona - wieder im Seehotel Waldstätterhof in Brunnen statt. Es wurden Referate zu den Themen BVG 21 Reform, Thesen zur Zukunft der öffentlichen Verwaltung sowie Arbeit und Führung im Wandel präsentiert und danach im Gremium besprochen.

Das wegen Corona verschobene Treffen mit den Personalverbänden der Zentralschweiz wurde am 24. Oktober 2022 in Schwyz nachgeholt. Dabei konnten sich die Verbandsverantwortlichen beim Austausch näher kennenlernen. Weiter wurden die regionalen Schwierigkeiten und Bedürfnisse der Personalverbände besprochen. Das nächste Treffen der Personalverbände Zentralschweiz wird im Herbst 2023 in Luzern durchgeführt.

Rechtsberatungen

Stefan Kölbener, Vorstand PVSZ, berät die Verbandsmitglieder bei personalrechtlichen Anliegen. Im vergangenen Verbandsjahr hatte er weniger Anfragen als im Vorjahr. Bei insgesamt 6 telefonischen Beratungen zu den Themen wie Lohngleichheit und LohnEinstufung, unbezahlter Urlaub oder Weiterbindungsvereinbarung konnten Auskünfte erteilt und mögliche Vorgehensweisen aufgezeigt werden.

Teilrevision Personal- und Besoldungsgesetz und Pensionskassengesetz

Der Personalverband konnte mit Stefan Kölbener ebenfalls in der Arbeitsgruppe für die Teilrevision des Personal- und Besoldungsgesetz mitwirken, was sich positiv auf den Revisionsvorschlag und das Vernehmlassungsverfahren ausgewirkt hat.

Die Abschaffung der Überbrückungsrente war allerdings bereits zu Beginn des Revisionsprojekts als Zielvorgabe durch den Regierungsrat vorgegeben.

Es war daher ein erklärtes Ziel des Personalverbands Kanton Schwyz, dass ein griffiges Instrument geschaffen wird, damit Mitarbeitende mit 63 Jahren, welche physisch oder psychisch nicht mehr in der Lage sind, ihre angestammte Tätigkeit auszuüben, einvernehmlich in den vorzeitigen Ruhestand versetzt werden können. Der PVSZ hat erfreut zur Kenntnis genommen, dass der Regierungsrat die vom Personalverband vorgeschlagene Lösung der AVH-Ersatzrente schliesslich in die Gesetzesvorlage aufgenommen hat und die AHV-Ersatzrente vom Kantonsrat angenommen wurde. Im Vorfeld zur wichtigen Kantonsratssitzung vom 25. Mai 2022 hat sich der Personalverband mit jeweils einem Schreiben an die Mitglieder der Stawiko und an alle Mitglieder

des Kantonsrates gewandt. Damit wollten der Vorstand den Mitgliedern der Stawiko und des Kantonsrates auf die besonderen Punkte in der Gesetzesvorlage hinweisen und sie motivieren, sich für die Interessen der Kantonsangestellten einzusetzen. Elias hat als Vertreter des Staatspersonals an der Kantonsratssitzung vom 25. Mai 2022 als Gast teilgenommen und vor Beginn der Ratssitzung mit diversen rechtsbürgerlichen Parlamentarierinnen und Parlamentarier persönlich gesprochen und ihnen die Anliegen nochmals nähergebracht.

Mit den zwei Schreiben und im persönlichen Gespräch mit den Kantonsrätinnen und Kantonsräten hat der PVSZ insbesondere auf folgende Punkte hingewiesen und für bessere Lösungen für das Staatspersonal geworben:

- Einführung neue AHV-Ersatzrente ab 63 Jahren anstelle der gestrichenen Überbrückungsrente,
- Unbegründete Kürzung des zeitlichen Kündigungsschutzes (Anpassung an OR),
- Reduktion und Flexibilisierung der Arbeitszeit,
- Anpassung der Ferienregelung (+1 Woche) auf neu 25 Tage bis zum 49. Altersjahr und 30 Tage ab dem 50. Altersjahr,
- Folgen der nicht gewährten zusätzlichen Ferientage ab dem 60. Altersjahr,
- Auswirkungen des neuen Lohnsystems mit Lohnbändern für jüngere Arbeitnehmende und Kompensation durch frühere Ausrichtung eines Dienstaltersgeschenks nach 5 Jahren.

In der nötigen Kürze zur Ferienregelung: Hier konnte der Personalverband durch seine Mitwirkung in der Arbeitsgruppe zunächst die Idee von zusätzlichen 5 Ferientage auch für die Mitarbeiter ab dem 60. Altersjahr in die erste Revisionsvorlage einbringen.

Der Regierungsrat wollte in der Gesetzesvorlage aber den älteren Mitarbeitenden ab 60 Jahren keine zusätzlichen Ferientage zur Verfügung stellen. Kein Gehör fand dabei das Argument des Personalverbandes, dass die älteren Mitarbeitenden ab 60 Jahren die 5 zusätzlichen Ferientage zur individuellen und flexiblen Erholung und Regeneration verwenden könnten und sie dadurch in den letzten Jahren ihrer Erwerbstätigkeit weiterhin motiviert, engagiert und produktiv ihre Aufgaben erfüllen können.

Nach Ansicht des Personalverbandes könnten dadurch auch krankheitsbedingte Arbeitsausfälle verhindert werden. Die Stawiko hatte sich in der Vorberatung zumindest zu einem Minderheitsantrag durchgerungen und dem Kantonsrat vorgeschlagen, dass für Mitarbeitende ab 60 Jahren zusätzlich 3 Ferientage gewährt werden soll. Durch die Mehrheit des rechtsbürgerlichen Kantonsrates wurden diese zusätzlichen 3 Ferientage für Mitarbeitende ab dem 60. Altersjahr jedoch abgelehnt.

Mit dem neuen Lohnsystem und verbunden mit dem Wegfall des automatischen Lohnanstiegs in den bisherigen Lohnklassen AL1 bis E8 haben jüngere Mitarbeitende künftig eine geringere Lohnentwicklung in ihren ersten Dienstjahren beim Kanton Schwyz. Damit der Kanton Schwyz als attraktiver Arbeitgeber weiterhin junge und gut ausgebildete Arbeitnehmende an sich binden kann, wäre eine frühere Ausrichtung des Dienstaltersgeschenkes aus Sicht des PVSZ sinnvoll gewesen.

Auf Input des Personalverbandes in der Arbeitsgruppe hat das Personalamt neu die Möglichkeit der Auszeit nach Vollendung des 20. Dienstjahres erarbeitet, und diese Auszeit wurde neu im

revidierten Personalgesetz verankert. Ebenfalls positiv zur Kenntnis genommen hat der Vorstand die Erhöhung der Familienzulage von CHF 170 auf CHF 200.

In der Gesetzesvorlage zur Teilrevision des Pensionskassengesetzes hatte der Regierungsrat einen zusätzlichen Arbeitgeberbeitrag von 2 % vorgesehen. Die Stawiko hat in ihrer Vorberatung jedoch beschlossen, sich für einen niedrigeren Arbeitgeberbeitrag von nur 1.5 % einzusetzen.

Eine Umwälzung der 0.5 % auf die aktiv versicherten Arbeitnehmenden hätte die Renteneinbusen auf über minus 10 % ansteigen lassen. Dem Antrag der Stawiko hat der Kantonsrat erfreulicherweise keine Folge geleistet, und der zusätzliche Arbeitgeberbeitrag wurde auf 2 % festgesetzt.

Bei beiden Gesetzesvorlagen war es das Ziel des PVSZ - soweit möglich - den Status quo zu bewahren und sich für eine optimale und gute Lösung für das Staatspersonal im Kanton Schwyz einzusetzen.

Die Aktivmitglieder stimmen dem Jahresbericht des Präsidenten einstimmig zu und danken dem Präsidenten für seine Ausführungen.

5. Jahresrechnung 2022 / Revisionsbericht

Der Kassier Reto Steiner erläutert die Jahresrechnung 2022.

	CHF:
Aufwand:	40'560.75
Ertrag:	44'082.00
Gewinn:	3'521.25
Vermögen:	140'785.25

Da sich die beiden Revisorinnen für die heutige Generalversammlung entschuldigt haben, trägt Elias Tresch den Revisionsbericht vor.

Die beiden Revisorinnen, Heidi Gnos und Sabrina Grätzer, lassen erläutern, dass die Rechnung sauber und korrekt geführt wurde und empfiehlt den Mitgliedern, die Rechnung zu genehmigen.

Die Aktivmitglieder stimmen der Rechnung 2022 mit einem Gewinn von CHF 3'521.25 zu. Die Arbeit des Kassiers wird verdankt.

6. Arbeitsschutzversicherung über ZV öffentliches Personal Schwyz

Der Dachverband, ZV öffentliche Personal Schweiz, hatte bisher den Teilverbänden auf freiwilliger Basis einen Arbeitsschutz angeboten. Diese Arbeitsschutzversicherung wurde durch die AXA sichergestellt. Aufgrund des Ablaufs des Versicherungsvertrags wurden die Konditionen zwischen dem Dachverband und der AXA neu verhandelt.

Es wurde ein Gesamtpaket ausgearbeitet, welches dann an der ZV-Delegiertenversammlung vom 12. Mai 2022 in Aarau zur Abstimmung kam und mit grossem Mehr angenommen wurde. Dieses Gesamtpaket beinhaltet, dass die Arbeitsschutzversicherung neu für alle Teilverbände nicht mehr freiwillig, sondern verbindlich ist. Alle angeschlossenen Personalverbände mit ihren Mitgliedern sind neu obligatorisch ab dem 1. Januar 2023 über den ZV öffentliches Personal Schweiz bei der AXA versichert.

Bisher hatte der Personalverband Kanton Schwyz keine Arbeitsrechtsschutzversicherung, da der Vorstand seinen Mitgliedern eine Rechtsberatung anbietet, wenn Mitglieder am Arbeitsplatz Probleme haben und bei ihm um Rat ersuchen.

Alle führenden und starken Personalverbände haben eine Arbeitsrechtsschutzversicherung. Der Arbeitsrechtsschutz ist Standard und ein Muss für Personalverbände.

Niemand kann mit Sicherheit sagen, ob er einmal mit dem Arbeitgeber in eine gerichtliche Auseinandersetzung gerät. Mit dem Wissen, dass man mit einer vergleichsweise sehr tiefen Versicherungsprämie arbeitsrechtlich versichert ist, erhöht sich die Akzeptanz der Personalverbände bei seinen Mitgliedern, und im Notfall kann man auf diese Arbeitsrechtsschutzversicherung zurückgreifen. Vor zwei Monaten wurde der Vorstand vom Dachverband informiert, dass man für die versicherten Mitglieder eine Verbesserung bei den Bedingungen erwirken konnte. So wurde auf den Selbstbehalt von 10 % bei den eigenen Anwaltskosten verzichtet.

Zur Auswahl für die Teilverbände standen eine Vollkosten- oder eine Prozesskostenversicherung. Bei der Vollkostenversicherung sind die Rechtsberatungen wie auch die Prozessführung versichert; bei der Prozesskostenversicherung hingegen nur die eigentliche Prozessführung bei Streitigkeiten aus dem öffentlich-rechtlichen Anstellungsverhältnis. Der Mindeststreitwert beträgt gemäss dem Reglement CHF 1'000.00.

Für die zwei Varianten der Versicherungsprämien werden pro Jahr und Mitglied folgende Beträge fällig:

Für die Vollkostenversicherung CHF 17.50

Für die Prozesskostenversicherung CHF 9.00

Pro Teilverband kann nur eine Versicherungsvariante gewählt werden.

Der Dachverband teilte dem PVSZ auch mit, dass er die neue und für alle Teilverbände verbindliche Arbeitsrechtsschutzversicherung übernehmen müsse, da sonst eine Mitgliedschaft beim ZV öffentliches Personal Schweiz mit seinen Angeboten und Vergünstigungen (Versicherungen und Autos) nicht mehr möglich wäre.

Da der PVSZ seinen Mitgliedern eine Rechtsberatung anbietet, ist der Vorstand zum Schluss gekommen, dass er die Prozesskostenversicherung mit CHF 9.00/pro Jahr und Mitglied wählt. Diese Entscheidung hat der Vorstand dem ZV öffentliches Personal Schweiz fristgerecht mitgeteilt.

Gemäss Information des Dachverbands können Mitglieder bestimmter Berufsgruppen von dieser Arbeitsrechtsschutzversicherung ausgenommen werden, da diese bereits über ihren Berufsverband arbeitsrechtlich versichert sind. Dies sind Lehrerinnen und Lehrer der kantonalen Schulen wie auch die Polizistinnen und Polizisten der Kantonspolizei Schwyz. Der Vorstand hat von beiden Berufsverbänden eine Liste mit ihren Mitgliedern erhalten. Diese versicherten Mitglieder wurden entsprechend in der Mitgliederdatenbank Webling eingetragen. Somit kann der Dachverband prüfen, welche Mitglieder vom Personalverband Kanton Schwyz bereits eine Arbeitsrechtsschutzversicherung haben. Den übrigen normalen Mitgliedern würde die Prämie für die neue Arbeitsrechtsschutzversicherung mit dem Mitgliederbeitrag jeweils Ende November verrechnet.

Gestützt auf die gemachten Ausführungen und Erläuterungen stellt der Vorstand heute folgenden Antrag:

Übernahme der neuen Prozesskostenversicherung der AXA-Versicherung in der Höhe von CHF 9.00 pro Mitglied und Jahr.

Es wird kein Antrag zur Vollkostenversicherung gestellt.

Die Aktivmitglieder stimmen dem Antrag einstimmig zu.

7. Mitgliederbeitrag 2022

An der letzten Generalversammlung wurde darüber informiert, dass der Vorstand an der heutigen Generalversammlung eine Erhöhung des Mitgliederbeitrags beantragen wird. Das hat einen direkten Zusammenhang mit dem vorangegangenen Traktandum und mit der Annahme der neuen Arbeitsrechtsschutzversicherung.

Der Mitgliederbeitrag wird bekanntlich allen Mitgliedern am Novemberlohn abgezogen. Dies ist im Lohnausweis November jeweils ausgewiesen. Die Prämie für die Arbeitsrechtsschutzversicherung wird dem PVSZ jeweils anfangs Jahr durch den Dachverband in Rechnung gestellt. Die erste Prämienrechnung für das Jahr 2023 in der Höhe von knapp CHF 20'000.00 ging beim Vorstand schon ein und wurde bereits bezahlt.

In Anbetracht des beträchtlichen Vereinsvermögens und zugunsten der Mitglieder schlägt der Vorstand vor, dass die erste Prämienrechnung der Arbeitsrechtsschutzversicherung einmalig durch den Personalverband Kanton Schwyz übernommen wird.

Der Antrag lautet wie folgt:

Wer der Übernahme der Prämienrechnung der Arbeitsrechtsschutzversicherung für das Jahr 2023 durch den Personalverband Kanton Schwyz zustimmt, soll das mit Handzeichen bezeugen.

Die Aktivmitglieder stimmen dem Antrag einstimmig zu.

Aufgrund der Übernahme der Arbeitsrechtsschutzversicherung beantragt der Vorstand, den Mitgliederbeitrag ab November 2024 von CHF 18.00 auf CHF 27.00 anzuheben. Ausgenommen sind die bereits versicherten Mitgliedern (kant. Lehrerinnen und Lehrer sowie Polizistinnen und Polizisten der Kantonspolizei Schwyz). Für diese erwähnten Mitglieder bleibt der Jahresbeitrag bei CHF 18.00 bestehen.

Die Aktivmitglieder stimmen dem Antrag einstimmig zu.

8. Budget 2023

Für das Budget 2023 hat wieder der Kassier Reto Steiner das Wort.

	CHF:
Aufwand:	59'026.00
Ertrag:	46'500.00
Verlust:	-12'526.00

Die Aktivmitglieder stimmen dem Budget 2023 mit einem Verlust von CHF 12'526.00 zu.

9. Wahlen

Rücktritt von Vorstandsmitgliedern

Der Vorstand muss über 3 Rücktritte von Vorstandsmitgliedern informieren. Sie treten alle eine neue berufliche Herausforderung bei einem anderen Arbeitgeber an und können deshalb nicht länger Mitglieder des Personalverbands Kanton Schwyz sein. Laut Statuten ist es ihnen auch nicht mehr möglich, im Vorstand mitzuarbeiten.

Stefan Kölbener wurde an der 101. Generalversammlung des Personalverbands Kanton Schwyz vom 9. April 2019 in den Vorstand gewählt. Stefan übernahm anschliessend die Rechtsberatungen für unsere Mitglieder. Weiter hat sich Stefan auch in der Arbeitsgruppe Teilrevision Personalermasse für den Personalverband eingebracht. Elias dankt Stefan herzlich für seine Unterstützung in den letzten 4 Jahren und wünscht ihm an seinem neuen Arbeitsort viel Glück und Erfolg. Als Dank wird Stefan ein Geschenk übergeben.

Sandra Jakob wurde ebenfalls an der 101. Generalversammlung des Personalverbands Kanton Schwyz vom 9. April 2019 in den Vorstand gewählt. Sandra hatte die Organisation der Generalversammlungen übernommen. Als die neue Webseite zum Thema wurde, hat sich Sandra in der Planung und Umsetzung dieser neuen Webseite eingebracht. Elias dankt Sandra herzlich für ihre Unterstützung in den letzten 4 Jahren und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute. Als Dank wird Sandra ein Geschenk übergeben.

Maja Hossmann wurde an der letztjährigen Generalversammlung in Brunnen neu in den Vorstand des Personalverbands Kanton Schwyz gewählt und übernahm anschliessend die Funktion als Aktuarin. Maja wird für ihre Mithilfe gedankt und ihr wird viel Glück und Erfolg bei ihrem neuen Arbeitgeber gewünscht. Als Dank wird Maja ein Geschenk übergeben.

Ersatzwahlen Vorstandsmitglieder

Es werden 3 Mitglieder als neue Vorstandsmitglieder zur Wahl vorgeschlagen.

Als neues Vorstandsmitglied aus dem Sicherheitsdepartement wird Sana Popovic zur Wahl vorgeschlagen. Sana wohnt in Einsiedeln und war zuerst als Sachbearbeiterin bei der Staatsanwaltschaft in Wollerau tätig. Später wechselte Sana in die Zentralen Dienste der Staatsanwaltschaft in Schwyz. Sana ist anwesend und stellt sich kurz vor.

Die Mitglieder wählen einstimmig Sana Popovic als Vertreterin des Sicherheitsdepartements in den Vorstand. Der Vorstand gratuliert Sana Popovic zu ihrer Wahl und begrüsst sie herzlich im Vorstand.

Als neues Vorstandsmitglied aus dem Volkswirtschaftsdepartement wird Ivana Kolobaric zur Wahl vorgeschlagen. Ivana wohnt in Ennetbürgen und arbeitet im Teilzeitpensum im Amt für Raumentwicklung im Rechtsdienst. Ivana ist heute krankheitshalber leider abwesend.

Die Mitglieder wählen einstimmig Ivana Kolobaric als Vertreterin des Volkswirtschaftsdepartements in den Vorstand. Der Vorstand gratuliert Ivana Kolobaric zu ihrer Wahl und begrüsst sie herzlich im Vorstand.

Als neues Vorstandsmitglied aus dem Baudepartement wird Hugo Gwerder zur Wahl vorgeschlagen. Hugo ist Verkehrsingenieur und wohnt in Rickenbach. Er arbeitet beim Tiefbauamt in der Fachstelle Strassenmanagement. Hugo ist anwesend und stellt sich kurz vor.

Die Mitglieder wählen einstimmig Hugo Gwerder als Vertreter des Baudepartements in den Vorstand. Der Vorstand gratuliert Hugo Gwerder zu seiner Wahl und begrüsst ihn herzlich im Vorstand.

Bestätigungswahl von Vorstandsmitgliedern

Die Vizepräsidentin, Anita Hardegger-Schibig, stellt sich für zwei weitere Jahre als Vorstandsmitglied zur Verfügung. Sie wird von den Aktivmitgliedern einstimmig wiedergewählt. Der Präsident gratuliert ihr zur Wiederwahl.

Daniel Kälin stellt sich für zwei weitere Jahre als Vorstandsmitglied zur Verfügung. Er wird von den Aktivmitgliedern einstimmig wiedergewählt. Der Präsident gratuliert ihm zur Wiederwahl. Der Präsident, Elias Tresch, stellt sich ebenfalls für zwei weitere Jahre als Präsident zur Verfügung. Er wird von den Aktivmitgliedern einstimmig wiedergewählt. Die Vizepräsidentin gratuliert ihr zur Wiederwahl.

Der Vorstand bedankt sich für die Wiederwahl sämtlicher bisheriger Vorstandsmitglieder.

Gemäss den Statuten besteht der Vorstand aus mindestens 7 Mitgliedern. Wenn gleich mehrere Vorstandsmitglieder austreten, ist es für den Vorstand nicht immer so leicht, rasch jemanden für den Vorstand zu finden. Falls sich jemand für die Arbeit im Vorstand des Personalverbands Kanton Schwyz interessiert, kann er oder sie sich gerne direkt an den Vorstand wenden.

Bestätigungswahl einer Rechnungsrevisorin

Die Revisorin, Sabrina Grätzer, stellt sich für zwei weitere Jahre als Revisorin zur Verfügung. Sie wird von den Aktivmitgliedern einstimmig wiedergewählt. Der Präsident gratuliert ihr zur Wiederwahl.

10. Anträge der Mitglieder

Es sind vorgängig keine Anträge eingereicht worden.

11. Varia

Der Präsident bedankt sich herzlich bei seinen Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen herzlich für ihre grossartige Unterstützung das ganze Jahr über. Sie alle arbeiten miteinander für alle Verbandsmitglieder und setzen sich für ihre Anliegen ein. Es sind keine Wortmeldungen gewünscht. Der Präsident schliesst den offiziellen Teil der GV und dankt für das Interesse.

Er informiert, dass mit dem Apéro und danach mit den Informationen des Kantonsbaumeisters Christoph Dettling zu den Bauvorhaben im Kaltbach und in Biberbrugg fortgefahren wird. Wie im Jahresbericht erwähnt worden ist, wurde der Vorstand zweimal über die Bauvorhaben aus erster Hand informiert. Für den Vorstand sind die zwei Bauvorhaben des Kantons positiv zu werten und die Gründe für die Neubauten an den Orten Kaltbach und Biberbrugg nachvollziehbar. Es ist ihm aber auch sehr wichtig, dass die betroffenen Mitarbeitenden abgeholt und transparent informiert werden müssen, damit gewisse Bedenken gegenüber den neuen Verwaltungszentren minimiert werden können.

Christoph Dettling führt seine Präsentation durch. Der Präsident bedankt sich danach für die interessanten Informationen. Als Dank wird Christoph Dettling ein Geschenk übergeben.

Der Präsident informiert, dass zum Abendessen übergegangen wird.

Für das Protokoll:



Maja Hossmann